

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 71 (1993)
Heft: 4

Rubrik: JO-Ecke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

und von wo man einen schönen Tiefblick zum Westfahlenhaus hat, ging es über teils vereiste Felsbrocken zur Spitze. Doch das Eis und das fehlende Seil liessen den Traum des Gipfelerlebnisses nur einige Meter unterhalb des Ziels zerrinnen. Die Abfahrt gestaltete sich besonders im Steilhang zum Kraftakt (Plattenspulver), dann aber fuhren wir in der Aufstiegsspur flüssig das Tal hinab. **Donnerstag: Der Gleischerfernerkogel, 3 194 m**, wieder wolkenlos. Direkt von der Hütte aus führte unser Weg über einen sanften Rücken talaufwärts. Dank der Spurarbeit nicht nur von Ulli, sondern auch von allen Teilnehmer/innen, und das während der ganzen Woche, kamen wir zügig voran. Über den breiten Gleischerferner wand sich unsere Spur bis auf 3 010 m hinauf. Hier hiess es «Endstation», da sich über uns ein noch nicht entladener Steilhang befand. Die Abfahrt war ein Genuss, die Umgebung prächtig. Letzte Tour am Freitag: **Hintere Sonnenwand, 3 119 m**. Der Anfang des Anstiegs war gleich wie tags zuvor, die Spur führte jedoch vorzeitig südwestwärts. Über den nördlichen Sonnenwandferner stiegen wir steil über einen mächtigen Hang bis auf 3 080 m hinauf. Der abfallende, vereiste Plattenaufbau liess eine Gipfelbesteigung nicht zu. Bei der Abfahrt eine saubere Spur zu hinterlassen, war nur Könnern vergönnt. Trotzdem gelangten alle zufrieden in die Hütte zurück. Unterdessen hatte sich auch das Wetter verschlechtert. Es schneite, und der Nebel kam. Mit einem Galamenü wurden wir von der Hüttenwartin verwöhnt. In der warmen Gaststube wurde gessert und diskutiert. Als am nächsten Morgen eine Schicht Superpulver die Gegend bedeckte, fiel der Abschied schwer, doch auch für die Talfahrt war der Neuschnee willkommen. Heil und zufrieden gelangten wir nach St. Sigmund. In Gries verabschiedeten wir uns dankend von unserem Führer Ulli, mit dem wir eine herrliche Woche in einer uns noch unbekannten Gegend verbringen konnten. Dank gebührt natürlich auch un-

serem Fritz, der die Woche bestens organisiert hat, Erwin, unserem sicheren Fahrer, sowie all jenen, die mit Spezialeinsatz für das gute Gelingen beigetragen haben. Rainer Nowacki

JO-Ecke

JO-Überraschungstour Wiriehorn 28. März 1993

Leiter: Titus Blöchliger
4 Teilnehmer

Erst um 8.20 Uhr, fünf Minuten vor Zugabfahrt, konnte Blöchi am Sonntag morgen das Tourenziel bekanntgeben: Die PTT mochte nicht bloss mit uns fünf gurnigelwärts fahren, so dass er sich etwas anderes einfallen lassen musste. Mit Bahn und Postauto liessen wir uns zum Tiermatti im Diemtigtal chauffieren.

Nach anfänglichen Startschwierigkeiten infolge gerissener Felle ging's durch den märchenhaft verschneiten Tannenwald hinauf Richtung Alp Wirie. Die einzelnen Bäume sahen wie vom Neuschnee in bemantelte Gestalten verwandelt aus.

Bis zur Znünirast schienen wir die einzigen zu sein, die sich nicht von der schlechten Wettervorhersage hatten beeindrucken lassen. Als uns die kalten Bisenlüfte vom Zimis weitergetrieben hatten, bemerkten wir weitere Tourenfahrer, die vom Riedli her dem Gipfel entgegenstrebten.

Als auch wir nach 3½ Stunden den Gipfel erreicht hatten, wurden wir gleich von einigen Skitourenveteranen begeistert empfangen. Nachdem sich diese zur Abfahrt empfohlen hatten, liess sich Blöchi noch einige Tips und Tricks zum menschlichen Zusammenleben entlocken. Als aber Nebelschwaden den Gipfel einzuhüllen begannen, machten auch wir uns an die Traumabfahrt im stiebenden, knietiefen Pulverschnee.

Nach einem Gürtel windzerzauster, mit Zuckerschneeguss überzogener Tannen

wurde der Pulverschnee an den besonnenen Stellen von harstigem Beinbruchschnee abgelöst. Ein kurzer Gegenanstieg führte uns zum Hohmad, von wo aus wir unter den wegen kreisender Pleitegeiern stillstehenden Skiliften die Abfahrt fortsetzten. Auf ihrer gesamten Breite standen uns die ehemaligen Skipisten für unsere Badewannen zur Verfügung. Der Schnee reichte exakt bis zum Riedli hinunter. Dort stiegen wir aus der Bindung und trugen die Skis keine 20 Meter weit über den Steg zur Postautohaltestelle. Auch keine 20 Minuten mussten wir dort warten, bis wir einsteigen konnten. In Oey-Diemtigen angekommen, übersprangen wir zugunsten eines familiären Höcks im Restaurant Bahnhof einen Zug. Spätestens, als wir um 18.32 Uhr in Bern aus dem Zug stiegen, waren wir uns einig, dass dies eine JO-Tour mehr war, die die nächste herbeisehnen lässt!

Sabe und Tinu

Bern Nr. 4, 1993 70. Jahrgang
Erscheint 8x jährlich
Nrn. 1, 2, 4, 8 als Doppelnummern
Zustellung an alle Sektionsmitglieder
Adressänderungen sind der Druckerei mitzuteilen

Redaktion:

Elsbeth Schweizer, Rötiquai 46
4500 Solothurn, Telefon 065 21 30 14

Druck, Expedition, Inseratenannahme und Adressenverwaltung:

Fischer Druck AG
3110 Münsingen-Bern
Telefon 031 721 22 11

Nr. 5, September 1993

erscheint am 21. August 1993
Redaktionsschluss:
22. Juli 1993

Nr. 6, Oktober 1993

erscheint am 25. September 1993
Redaktionsschluss:
26. August 1993

Titelbild: Blick vom Blümlisalphorn auf die Walliser Hochalpen
(Foto: Fritz Gränicher)

Subsektion Schwarzenburg

Ergänzungen zum Programm

Juli

- 2. Fr. Höck für Cornettes de Bise
TL: Fritz Leuthold
- 2. Fr. Höck für Mönch-Nollen
TL: HP. Habegger
- 16. Fr. Höck für Miroir d'Argentine
TL: Beat Rellstab
- 30. Fr. Höck für Familienwanderung Arolla
TL: Fritz Leuthold

August

- 6. Fr. Höck für Dammazwillinge
TL: Franz Weibel
- 13. Fr. Höck für Mont Maudit SE-Grat
TL: Mathias Remund

Tourenbericht

Schnupperkurs

Vom 15. bis 20. Februar 1993

Da Guroch das schöne Wetter nicht bestellt hatte, konnten wir nie die vorgesehenen Routen abstrampeln.

Montag: Vorgesehen war, am Morgen zum Skilift Schwefelberg zu fahren, um zu «Liftlä», und am Nachmittag die erste Skitour auf den «Stäckhüttehoger».

Gemacht haben wir eine Tour auf den Morgetepass. Bei der Chummlihütte vertilgten wir die ersten Sandwiches und tranken unsere Rucksäcke um ein paar Liter leichter. Dort mussten wir auch noch Barry spielen und unseren Vox suchen. Als Hasi den Mountainbikefahrer nicht entdecken konnte, «tschumpelten» wir in Richtung Morgetepass.

Die Abfahrt war schön und Hasis Kleider voller Schnee! Am Abend war Klettern angesagt. Dort musste sich Chrosi ins